

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 24

Artikel: Korrigierte Worte des Vorsitzenden K
Autor: Feldmann, Frank / Stabor [Stankovic, Borislav]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-613755>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Korrigierte Worte des Vorsitzenden K.

NACHGESEHEN UND ÜBERARBEITET
VON FRANK FELDMANN

Im Bundeskanzleramt zu Bonn ist derzeit wieder einmal Hochbetrieb. Vor allem nachts. Denn nur in nächtlicher Gefasstheit fühlen sich einige ausgewählte Beamte imstande, in einer neu einzurichtenden Stabsstelle missverstandene und falsch zitierte Kanzlerzitate zu korrigieren.

Der künftigen Abteilung «KK» (Kanzler-Korrekturen) wird in engster Abstimmung mit dem Presse- und Informationsamt die Nachbereinigung aller bekanntgewordenen Kohl-Aussprüche obliegen.

Aus den uns zugespielten Unterlagen haben wir einige der eklatanteren Zitatbereinigungen ausgewählt.

So soll Helmut Kohl zum deutschen Trompetertag gesagt haben: «Wichtig ist, was hinten dabei herauskommt...» In Wirklichkeit sagte er: «Wichtig ist, was hinten hinein- und vorn herauskommt...»

In Leipzig äusserte der Kanzler: «In der Geschichte der DDR nach dem Krieg wimmelte es nur so von Blut und Tränen.» Wir alle wissen, was er damit gemeint hat. Aber in der Richtigstellung dieses falsch zitierten Ausspruchs sagte er: «... nach dem Krieg wimmelte es nur so von Alpträumen.»

Bei einer Veranstaltung der Internationalen Handelskammer liess der Kanzler sich mit folgendem Zitat falsch vernehmen: «Die Lücke zwischen den armen und reichen Nationen wird von Jahr zu Jahr immer schneller.» Dieses Zitat muss korrigiert werden. Der Kanzler sagte: «Die Lücke zwischen arm und reich wird von Jahr zu Jahr unübersichtlicher.»

Die vor einem Mathematikerkongress gemachte Äusserung wird hiermit richtiggestellt, denn der Kanzler sagte nicht, wie allenthalben zitiert: «Im vergangenen Jahr waren 5 Millionen Besucher aus der DDR bei uns. Das waren ungefähr dreieinhalb Millionen Menschen.» Bei dieser Rechnung des Kanzlers wurde der Nachsatz weggelassen. So müsste es heissen: «... Das waren ungefähr dreieinhalb Millionen Menschen und eineinhalb Millionen Frauen.»

Von einer Wahlkampfveranstaltung in Erpel (Eifel) schrieben die den Kanzler begleitenden Reporter: «Kohl sagte: <Wer mir schlechten Umgang mit der Macht vorwirft, der soll gefälligst vor der eigenen Achillesferse kehren.>» Dieses Zitat beruht eindeutig



BORISLAV STANKOVIC

auf einem Hörfehler, denn der Kanzler sagte: «Wer mir schlechten Umgang mit der Macht vorwirft, der soll erst mal seine eigene Ferse sauber machen.»

Auch das berühmte Zitat aus einer kurzen Rede anlässlich der Weihnachtsfeier bei den Grauen Panthern wurde falsch wiedergegeben. So sagte der Kanzler nicht: «Wenn wir einmal den Bestand an Arbeitslosen und Kurzarbeitern überblicken, stellen wir rasch fest, vor allem ältere Frauen setzen sich aus ihnen zusammen.» Der Regierungschef sagte indes: «Vor allem ältere Frauen und

Kinder setzen sich aus ihnen zusammen.»

Schliesslich, aber nicht schlussendlich, soll hier noch Dr. Kohls Bemerkung anlässlich der Jahresversammlung der deutschen Totengräber revidiert werden. Der Bundeskanzler meinte: «Feuerbestattung ist mir zuwider. Ich möchte einmal begraben werden, wie ich es von Jugend an gewohnt bin.» Richtig muss es heissen: «Ich möchte einmal begraben werden, wie ich es gewohnt bin: kühl und nicht zu trocken.»

Der Kanzler hat es wirklich verdient, dass man seine Worte richtig zitiert.